

MATTHIAS KRÖNER

Di Könichin vo dä Hummlschdrass

In maaner Eingschafd als Zivi hobbi hald vyll mied alde Leud zu dou. Do gibbds scho amol Zoff. Vor allem, wenn die maanä, sie könnä mir dauernd neigaggern mied ihrä Lehmserfahrung, und mir sohng, wäi i wos wäi und wozu richdi machen mou. Dabei binni mied maane zwanzg Jährlä doch aa auf dem Trip, dass i denk, iich hobb maane Weisheidn mibm Löffl gfressn.

Jeden Freidooch muss i also zu anner Fraa, die ned umäsunsd in dä Hummlschdrass wohnd – so wepsäd wäi die is. Des is a solch anne von der Sordn, dassd nix richdi machen kannsd und immer des falsche einkaufen dousd oder verkehrd putzd, aa wennsd fünfmol am Einkaufszeddl schausd und jeeds Staubkörnlä mit der Zungä aufschleggsd.

Irchendwann is mä hald aa zu bund worn, als i ihr helfen wollt, änn schwern Wasseraamer zu schlebbm und sie mich mit den Worden „Du bleibsd wosd grod stehsd!“ auf meim Pladz fesdwurzln wollt.

Do hobbis dann ohgschaud und ihr gflüsdert, dass i fei ned ihr Hofhund bin. Für änn Bruchteil anner Sekundn iss zammzuggd. Dann hodds miich widder däbaggd: „Doch, genau des bisd. Und wennsd edz nu bellsd, krigsd ä Stück Worschd!“

Wie, frooch i di, will män su anner Fraa bös sei?

copyright: Matthias Kröner, *1977 in Nürnberg, lebt in Lübeck. Studium der Literaturwissenschaft, Buchwissenschaft, Geschichte und Psychologie (M. A.). Im November 2010 erscheint sein Reiseführer „Lübeck MM-City“. Für Preise, Publikationen und Leseproben siehe: www.fair-gefischt.de.